Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09304200

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Oederan, Stadt

Anschrift Enge Gasse 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Oederan * 51

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; nachträglich eingebauter Laden, Wohnhaus des Textilfabrikanten August Friedrich Ferdinand Fiedler, von baugeschichtlicher und ortsgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Evt. um 1830 als Wohnhaus des Fabrikbesitzers August Friedrich Ferdinand Fiedler, einem Sohn des ehemaligen Bürgermeisters Gabriel Fiedler, erbaut. In den Hintergebäuden befanden sich die Produktionsräume der Tuchfabrik und Färberei, an der Spüle befand sich seine Warenniederlage. A. F. F. Fiedler betrieb zunächst parallel zu seinem Bruder Christian Fürchtegott Fiedler, der das Nachbarhaus Enge Gasse 16 besaß, seine Produktion. Später vereinten beide Brüder ihre Produktionsstätten. Beide gehören zu den Pionieren der Textilindustrie in Oederan und haben daraus folgend auch große ortsgeschichtliche Bedeutung als Arbeitgeber. Insofern beeinflussten sie durch ihr Wirken auch die städtebauliche Entwicklung von Oederan.

Das Wohnhaus (ursprünglich Ortslisten-Nummer 56) des August Friedrich Ferdinand Fiedler ist annähernd gleich groß wie das seines Bruders Christian Fürchtegott Fiedler. Es ist ebenfalls zweigeschossig und weist fünf Fensterachsen auf. Im Erdgeschoss blieb das bauzeitliche Segmentbogenportal mit Schlussstein erhalten, dieser bez. mit "F" für Fiedler. Auch das links neben dem Hauseingang befindliche historische Ladenfenster weist zumindest noch Reste des alten Fenstergewändes auf, während der nachträglich eingebaute Laden durch die Größe seiner Schaufenster die Fassade in ihrem Erscheinungsbild stark beeinträchtigt. Die Fenster des Obergeschosses wirken leicht vergrößert, die originalen Fenstergewände blieben nicht erhalten. Auch die Hoffassade ist stark verändert. Auch im Inneren scheinen Veränderungen erfolgt zu sein. Das Haus ist teils unterkellert durch eine Bruchsteintonne, welche offensichtlich bauzeitlich ist. Das Erdgeschoss weist die für sächsische Wohnhäuser des 18. und frühen 19. Jh. typische Dreiteilung in Laden-, Flur- und ehemalige Wohnzone auf. Die ursprüngliche Stube rechts des Hausflurs wurde später zu einem Laden umgebaut. Der historische Laden befand sich links des Flurs. Hinter diesem führt eine zweiläufige Treppe ins Obergeschoss. Dort blieb direkt der Treppe gegenüber eine historische Rahmenfüllungstür erhalten. Vermutlich um 1900 wurde eine Zwischenwand mit neuer Wohnungstür eingezogen. Möglicherweise hatte das Haus auch ursprünglich eine Vorhalle im Obergeschoss, wie Enge Gasse 16. Das Dachgeschoss wurde teils als Wohnung ausgebaut, dabei setzte man einen neuen Dachstuhl über den alten Dachstuhl, wobei der bauzeitliche Dachstuhl erhalten blieb. Trotz der beschriebenen baulichen Veränderungen ist das Haus ein Dokument des bürgerlichen Wohnhausbaus der Zeit um 1800 und erlangt hierdurch auch einen baugeschichtlichen Wert. Wichtiger ist jedoch die personen- und ortsgeschichtliche Bedeutung des Hauses wie bereits beschrieben.

LfD/2012

Quelle: Ulbricht, Werner: Beiträge zur Geschichte der Stadt Oederan 1190-1990. Bd. 2.. Oederan 2002, S. 154 ff.

Datierung 1. Drittel 19. Jh. (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

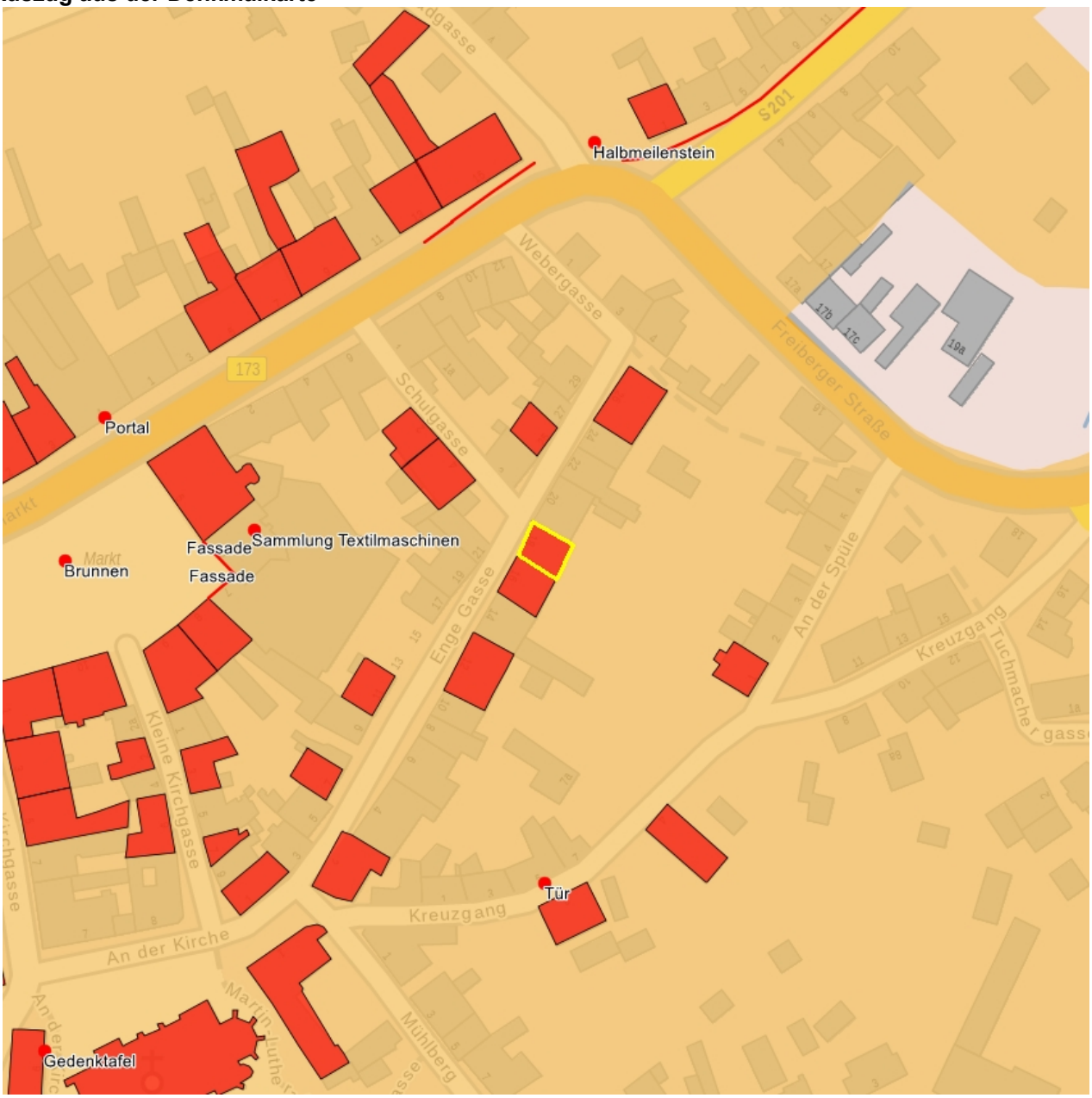


Fotonummer	**F 09304200 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Koch, Ditte
Beschreibung	Wohnhaus, ursprünglich mit kleinem Laden in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09304200 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Koch, Ditte
Beschreibung	Wohnhaus, ursprünglich mit kleinem Laden in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.